

## Leitlinien für bestehende und zukünftigen Bezirksarbeitskreise Senioren (BAKS)

*„Alter bewegt!*

*Die Chancen des demografischen Wandels nutzen“*

Es wird angestrebt, dass bis 2017 alle Kirchenbezirke einen Bezirksarbeitskreis (BAKS) haben. Wenn die vielen „Jungen Alten“ angesprochen werden sollen, braucht es Personen, die sich vor Ort für dieses Ziel einsetzen. Ein BAKS ist die geeignete Kommunikationsebene, um die Arbeit mit Älteren im Kirchenbezirk zu koordinieren und Impulse zu geben. Ein BAKS kann je nach örtlicher Situation unterschiedliche Zusammensetzung, inhaltliche Schwerpunkte und Namen haben;

### 1. Bezirke, die bereits einen BAKS haben

Bitte überlegen Sie, welche Aufgaben der BAKS künftig haben soll – ggf. über die bisherigen Aufgaben hinaus. Sinnvoll ist z. B.: Er

- fördert die Arbeit mit Älteren auf Gemeinde- und Bezirksebene, insbesondere innovative Ansätze
- initiiert (möglichst) ein oder mehrere Projekte im Zusammenhang mit „Alter neu gestalten“
- fördert diakonische Netzwerke in den Kirchengemeinden (Gemeinde als caring community)
- fördert die Beteiligung, Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeitenden in den Gemeinden
- führt Fortbildungen für Leiter/innen von Seniorenkreisen durch und Fortbildungen für innovative Seniorenarbeit
- berichtet der Bezirkssynode und ggf. dem Kirchenbezirksausschuss
- hält Kontakt zum Kreisseniorerrat (in Absprache mit anderen BAKS im Landkreis) und anderen Initiativen im Bereich der Senioren- und generationsübergreifenden Arbeit (Bildungswerk/Leitungskreis, diakonische Bezirksstelle usw.).
- hält den Kontakt zur Landesebene\*

Hilfreich für einen BAKS ist es, wenn der BAKS

- offiziell vom Kirchenbezirk beauftragt ist
- im Bezirkshaushalt finanzielle Mittel zur Verfügung stehen
- es eine Vertretung des BAKS in der Bezirkssynode gibt.

### 2. Bezirke, die noch keinen BAKS haben

Bitte überlegen Sie:

Gibt es Personen, die Interesse haben, die Arbeit mit Älteren zu fördern, innovative Projekte zu beginnen und insbesondere „Junge Alte“ anzusprechen? Wer kann oder soll die Initiative zur Gründung eines BAKS ergreifen?

Oft ist es sinnvoll, wenn ein BAKS nicht groß ist, sondern sich als Aktionsgruppe versteht.

Folgende Personen könnten einen BAKS bilden:

- die beiden Delegierten des Kirchenbezirks in die LAGES (eine/r sollte den – ggf. stellvertretenden – Vorsitz haben)
- Ehrenamtliche, die in der Arbeit mit Älteren tätig sind oder Interesse an innovativer Arbeit haben
- Geschäftsführer/in des Bildungswerks
- Geschäftsführer/in der diakonischen Bezirksstelle
- Diakone/Diakoninnen, die in der Seniorenarbeit tätig sind

Außerdem:

- ein/e Pfarrer/in
- eine in der Heimseelsorge tätige Person
- evt. eine Person der Leitungsebene des Kirchenbezirks

Mögliche Aufgaben sind bei 1. genannt

Nach den ersten Schritten klären Sie bitte: eine offizielle Beauftragung, Bereitstellung von finanziellen Mitteln und eine Vertretung in der Bezirkssynode.